

Literatur – Neue Fachbücher

FeuerTRUTZ Magazin Ausgabe 2.2011

Handbuch Evakuierung – Rezension

Die Bescheinigung eines hinreichenden baulichen Brandschutzes im Bestand zählt mitunter zu den anspruchsvollsten Aufgaben denen sich Beteiligte am Bau zu stellen haben. Neben den zahlreichen bauordnungsrechtlichen Anforderungen, müssen sich die Verantwortlichen den erheblichen allgegenwärtigen zivil- und strafrechtlichen Konsequenzen bewusst sein, die ein unzureichender Brandschutz mit sich bringen kann.

Für eine Vielzahl von Fragen die sich bei der Beurteilung bestehender baulicher Anlagen unweigerlich auftun, finden sich geeignete Antworten in „Baulicher Brandschutz im Bestand - Brandschutztechnische Beurteilung vorhandener Bausubstanz“ von Herrn Dr.- Ing. Gerd Geburtig, erschienen in der zweiten überarbeiteten Auflage im Beuth Verlag.

Der Autor informiert über die Entwicklung deutscher Brandschutzvorschriften, erläutert Gefahrbegriffe und hinreichende Brandsicherheit, gibt Hinweise zur brandschutztechnischen Beurteilung bestehender Bausubstanz, fügt Checklisten für die dezidierte brandschutztechnische Aufnahme von Bestandsgebäuden bei und bietet abschließend eine Vielzahl kommentierter Anhänge zur DIN 4102 und TGL 10685. Erwähnenswert sei an dieser Stelle auch das ungewöhnlich umfangreiche Quellenverzeichnis, dass zudem die Vertiefung einzelner Themen überaus vereinfacht und somit jederzeit in geeigneter Weise Hilfestellung geben kann, die eigene Arbeit mit bauordnungsrechtlich exakten Nachweisen zu unterlegen, und dadurch ein entscheidendes Mehr an Vertrauen für eine Genehmigungsfähigkeit zu gewinnen.

Schon die erste Auflage befasste sich erfreulich intensiv mit historisch relevanten Brandschutzvorschriften. Die kommentierte Zweitaufgabe des Buches vertieft diese Herangehensweise noch und fügt zudem neue Kapitel und Anhänge hinzu. Ungeachtet der nicht mehr gegebenen Gültigkeit historischer Gesetze, Verordnungen, Normen, etc. zeigt auch die kommentierte Zweitaufgabe geeignete Wege auf, in durchaus überschaubarer Weise eine Bezugnahme auf heutige Bestimmungen des baulichen Brandschutzes herzustellen. Dies erscheint dem Rezensenten umso wichtiger, da nach eigener Erfahrung die Beurteilung des vorhandenen baulichen Brandschutzes im Bestand oft maßgeblich von den Erfahrungen (positiver wie negativer Art) der am Prozess Beteiligten, sowie deren Akzeptanz ingenieurmäßiger Beurteilungen der vorgefundenen Substanz, im Zusammenhang mit der im Einzelfall konkret vorliegenden Nutzung und den hierfür zu erfüllenden Schutzzielen beeinflusst. Insofern ist es überaus erfreulich, dass es dem Autor wiederholt fundiert gelungen ist, unter diesem Aspekt eine sicher breit akzeptierte Handlungsgrundlage zu schaffen bzw. diese noch zu verbessern. Durch allgemein verständliche Erläuterungen von Fachtermini, wie unter anderem Bestandsschutz, abstrakte bzw. konkrete Gefahr, ausreichende Brandsicherheit, etc. werden dem Leser notwendige Ansätze vermittelt, bestehende bauliche Anlagen sicherer einzuschätzen. Auch die zahllosen



Beuth Praxis
Baulicher Brandschutz im Bestand
Brandschutztechnische Beurteilung vorhandener Bausubstanz von Gerd Geburtig
2., überarbeitete Auflage 2010.
316 Seiten. DIN A5. Kartoniert.
ISBN 978-3-410-20403-9
49,- Euro

Literatur – Neue Fachbücher

FeuerTRUTZ Magazin Ausgabe 2.2011

kommentierten Beispiele für in der eigenen Praxis immer wieder zu bewertenden Bauteile wie Wände, Decken, Türen, Verglasungen, Schächte und vieles mehr, geben im Berufsalltag wertvolle Hinweise.

Die aus Sicht des Rezensenten überaus gelungene Zweitausgabe des Fachbuches „Baulicher Brandschutz im Bestand - Brandschutztechnische Beurteilung vorhandener Bausubstanz“ von Herrn Dr.-Ing. Gerd Geburtig, hat alle Voraussetzungen sich erneut als alltägliches Arbeitsmittel zu etablieren. Es zählt aus seiner Sicht zur wertvollsten Kategorie Fachbücher, jenen denen man nach aufschlussreichem Lesen einen Platz auf seinen Schreibtisch einräumt, um einen steten Zugriff darauf zu gewährleisten.

Somit sei dem Autor erneut dafür gedankt und dieser an dieser Stelle ermutigt nicht müde zu werden, dieses für die tagtägliche Arbeit wertvolle Fachbuch fortwährend zu vervollkommen und damit den am Bau Beteiligten weiter aktualisiert zur Verfügung zu stellen.

Dipl.-Bauing. Mario Koch

Handbuch Evakuierung – Rezension



Handbuch Evakuierung

Maßnahmen im Brand- und Katastrophenfall

Von Dr.-Ing. Klaus Müller,

Brandoberrat i. R.

2009. 288 Seiten. Kartoniert.

ISBN 978-3-503-11618-8

46,80 Euro

Der Autor stellt dem Handbuch – das seinen Titel übrigens vollauf verdient, denn es ist sowohl als „Begleiter“ während eines Planungsverlaufes als auch als Nachschlagewerk sehr geeignet – nach der Einführung ins Thema die notwendige Definition aller wesentlichen Termini voran und schafft damit endlich die überfällige Klarheit bei in der Praxis durchaus verschiedentlich genutzten Begriffen.

Den ersten Hauptteil des Bandes bilden die beiden Kapitel zur Evakuierungsplanung für Bestandsgebäude und Sonderbauten sowie zu den geeigneten Dokumenten zur Gefahrenabwehr im Gefahrenfall. Dabei werden zunächst systematische Untersuchung der möglichen Gefährdungen und dem folgend die erforderlichen Planungsschritte für unterschiedliche Sonderbauten wie Versammlungsstätten, Krankenhäuser, Reha-Kliniken und Pflegeheime sowie die Grundregeln für das Erarbeiten eines Evakuierungskonzeptes für einen Industriebau präzise erläutert.

Den zweiten Schwerpunkt legt der Autor auf die Bemessungsverfahren für die Evakuierung und auf umfangreiche Beispielberechnungen. Sehr detailliert und verständlich wird an dieser Stelle das Berechnungsverfahren nach W. M. Predtetschenski und A. Milinski an Hand mehrerer für die Baupraxis geeigneter Praxisbeispiele vom Industriebau über Bürogebäude, Versammlungsstätten, Hotels, Gaststätten, Schulen, Hochhäuser und Verkaufsstätten bis hin zu Garagen vorgestellt und diskutiert – eine Domäne des Autors *Klaus Müller*, der viele Jahre anschaulich zu diesem Thema

Literatur – Neue Fachbücher

FeuerTRUTZ Magazin Ausgabe 2.2011

dozierte, wie der Rezensent aus eigener Erfahrung berichten kann. Es ist somit möglich, bei der Vornahme eigener Bemessungen nachzuschlagen, Rat zu holen, mögliche Fehlerquellen zu analysieren und Ergebnisse auf ihre Plausibilität hin zu überprüfen.

Vollendet wird das Handbuch von einem griffigen Quellenverzeichnis, das eine weiterführende Beschäftigung mit dem Thema herausfordern möge. Es ist zudem damit möglich, auch bauordnungsrechtlich präzise Brandschutznachweise zu unterlegen und Vertrauen für eine Genehmigungsfähigkeit zu gewinnen. Der Prüfende kann zudem eine vorgelegte Evakuierungsplanung auf ihre Schlüssigkeit überprüfen.

Der Band ist ein guter Einstieg für jeden, der nicht nur „einfach“ ein Brandschutzkonzept erstellen, sondern sich auch konkret mit der Risikoanalyse im Detail, den notwendigen Erfordernissen für eine gefahrfreie Evakuierung und den angemessenen Konsequenzen für die Brandschutzmaßnahmen beschäftigen möchte. Vor dem Hintergrund einer (immer) noch fehlenden normativen Regelung zum Umgang mit Ingenieurmethoden zu diesem Thema ist das Buch auch den bauaufsichtlich Prüfenden sehr zu empfehlen.

Dr.-Ing. Architekt Gerd Geburtig, Prüflingenieur für Brandschutz, VPI